



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1887]

Taf. 84. XVII. und XVIII. Jahrhundert. Plastische und gemalte Verzierungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)

XVIII. JAHRHUNDERT.

PLASTISCHE UND GEMALTE VERZIERUNGEN.

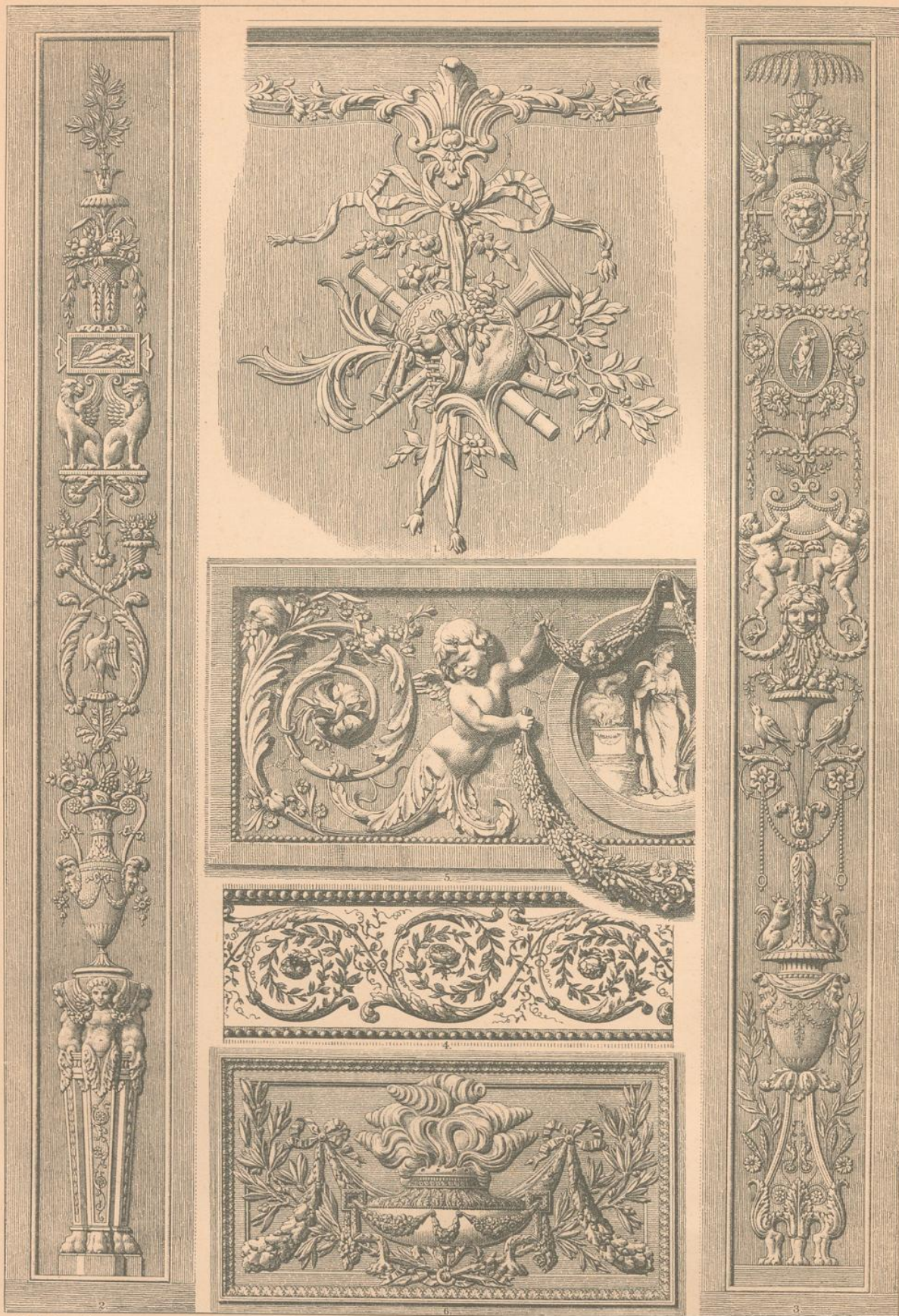
Zopfstil — dieser Ausdruck wird fälschlicherweise mitunter für Barock, ja Rokoko gebraucht. Er soll jedoch nichts anderes bezeichnen, als die allerdings manchmal etwas nüchterne und steife Richtung, welche die Kunst unter Ludwig XVI., gewissermassen im Gegensatz gegen die pomphafte, verschnörkelte Kunstweise unter Ludwig XV., durch Zurückgehen auf die Antike eingeschlagen hat. —

Im Vergleich mit den Ausschreitungen des Rokoko wirken die ruhigen, strengen Formen des Zopfstils wohlthuend auf den Beschauer, vorausgesetzt, dafs, wie dies eben auch in vielen Fällen vorkommt, die Ruhe nicht in Starrheit und die Strenge nicht in Nüchternheit ausartet.

- Fig. 1. Holzschnitzerei an einer Wandtäfelung im Musikzimmer der Bibliothek des Arsenaux zu Paris. (Stil Ludwigs XV.)
- „ 2 u. 3. Geschnitzter Pilaster von der Wandtäfelung eines Salons in Paris. (Stil Ludwig XVI.)
- „ 4. Gemalter Fries aus dem Boudoir der Königin Marie Antoinette im Schlosse zu Fontainebleau. (dto.)
- „ 5. Füllung einer in Stuck ausgeführten Deckenhohlkehle eines Salons in Paris. (dto.)
- „ 6. Geschnitzte Wandfüllung über einer Salonthüre im Hôtel de ville zu Bordeaux. (dto.)
- „ 7. Vignette nach Berthault et Bachelier (1760). (Ludwig XV.)



Fig. 7.



H. Dolmetsch.

PLASTISCHE UND GEMALTE VERZIERUNGEN.

VERLAG V. JUL. HOFFMANN. STUTTGART.